

Betriebsanleitung

KIENESBERGER®

für

Forstseilwinde

SW 500

SW 500 U



Im Interesse Ihrer Gesundheit und einer langen Lebensdauer des Gerätes, ersuchen wir Sie, die Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme durchzulesen und die darin enthaltenen Anweisungen und Richtlinien unbedingt einzuhalten!

Ohne Kenntnisse dieser produktbezogenen Bedienungsanleitung untersagen wir die Inbetriebnahme des Gerätes!



Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| Konformitätserklärung..... | 2 |
| Seilwinde..... | 3 |
| Technische Daten..... | 4 |
| Inbetriebnahme..... | 8 |
| Einstellungen..... | 11 |
| Wartung..... | 13 |
| Ersatzteilliste..... | 17 |

1 Konformitätserklärung

EG-Erklärung der Konformität mit geänderter Richtlinie 25/06, 98/37/EG

Wir,

KIENESBERGER Maschinen Erzeugungs- und Handels- GmbH

Gewerbestraße 7 • A-4963 St. Peter

Tel. 0043 7722 84329 • Fax. 0043 7722 68402

email: verkauf@kienesberger.at • internet: www.kienesberger.at

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Forstseilwinde SW 500

Forstseilwinde SW 500 U

auf das sich diese Erklärung bezieht, den Anforderungen der vorgenannten Richtlinie entspricht.



St. Peter 24.04.2006

Karl-Heinz Kienesberger, Geschäftsführung

EN 292-1/1991, EN 292-2/1991

SEILWINDE

Es freut uns, dass Sie sich zum Ankauf unserer Forstseilwinde entschieden haben. Diese Seilwinde ist vor allem für die Forstarbeiten vorgesehen. Sie kann auch zum Ziehen verschiedener Lasten verwendet werden. Unter Beachtung von Sicherheits- und Betriebsanweisungen wird Ihnen die Arbeit mit diesem Anbaugerät Freude machen. Sie werden gleichzeitig auch unnötigen Reparaturen ausweichen. Wir empfehlen Ihnen, folgende Anweisungen sorgfältig durchzulesen und diese bei der Arbeit konsequent zu beachten.

Einsatzbereich

Die Forstseilwinde ist ausschließlich zum Einsatz in der Landwirtschaft (gezielter Einsatz) gefertigt. Jede Verwendung außerhalb dieses Einsatzrahmens gilt als widmungsfremd. Der Hersteller haftet nicht für den aus einem widmungsfremden Einsatz folgenden Schaden. In diesem Fall trägt das Risiko der Benutzer selbst. Zum gezielten Einsatz gehört auch die Beachtung von Betriebs-, Bedienungs- und Wartungsanweisungen, welche der Hersteller vorgeschrieben hat. Die Maschine darf nur von den dafür zuständigen und über die Gefahren informierten Personen benutzt, bedient und repariert werden.

Dabei müssen die entsprechenden Unfallschutzvorschriften wie auch die jeweils gültigen allgemeinen sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen Anweisungen und Verkehrsvorschriften beachtet werden. Selbstdurchgeführte Umgestaltungen an dem Anbaugerät schließen jegliche Haftung des Herstellers für den daraus folgenden Schaden aus.

Technische Daten

| | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Zugkraft: | 50kN |
| Bremskraft: | 62,5kN |
| Mittlere Seilgeschwindigkeit: | 0,95m/s |
| Seilaufnahme: | Ø10mm/100m, Ø11mm/80m, Ø12/60m |
| Kraftbedarf: | 40kW |
| Breite: | 1500mm |
| Länge: | 460mm |
| Höhe ohne Schutzgitter: | 1400mm |
| Höhe mit Schutzgitter: | 2200mm |
| Gewicht (ohne Drahtseil): | 350kg |
| Umdrehungszahl der Zapfwelle: | max. 540upm |

ACHTUNG

**VERWENDEN SIE KEIN SEIL, DAS DURCH QUETSCHUNGEN,
DRAHTRISSE USW. BESCHÄDIGT IST.**

NUR SEIL IN GEEIGNETER STÄRKE UND MACHART VERWENDEN !

FALLS die Winde schon mit aufgespultem Seil ausgeliefert wurde , unbedingt nochmals abspulen

(einige Lagen Seil auf Trommel lassen)und unter Spannung aufspulen !!

Nach Beendigung des Seilaufspulens unbedingt die Schutzvorrichtungen wieder montieren!

Für die sachgemäße Verwendung unserer Seilwinden sind nur Gelenkwellen mit Kreuzgelenken der Grösse 3 oder größer geeignet.

Bitte halten Sie sich an diese Vorgabe, da sonst eine Beschädigung der Gelenkwelle bzw. Der Antriebe des Schleppers oder der Seilwinde auftreten kann !

SICHERHEITSANWEISUNGEN

Die größte Aufmerksamkeit bei der Arbeit mit der Winde müssen Sie der Arbeitssicherheit widmen!

Um Unfälle zu vermeiden, lesen und beachten Sie die vorliegenden Anweisungen sorgfältig!

- » Beachten Sie neben den vorliegenden Betriebsanweisungen auch sämtliche allgemeingültige Sicherheits- und Unfallschutzanweisungen.
- » Arbeiten Sie unfallsicher und beachten Sie die Vorschriften des Arbeitsschutzes.
- » Mit der Winde dürfen nur Personen arbeiten, die mindestens 18 Jahre alt sind.
- » Die Warnschilder am Anbaugerät geben wichtige Hinweise für den unfallsicheren Betrieb.
- » Auf den öffentlichen Verkehrswegen beachten Sie die Verkehrszeichen und -regeln.
- » Verwenden Sie bei der Arbeit obligatorisch die Schutzmittel (Schutzhelm, Handschuhe und geeignete Schuhe).
- » Die Schutzbekleidung muss gut anliegen. Tragen Sie keine weite Bekleidung!
- » Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten und Anfahren, dass sich niemand in der unmittelbaren Nähe des Gerätes befindet (Kinder)! Sorgen Sie für gute und genügende Sicht.
- » Es ist verboten, während des Transportes auf der Winde zu fahren.
- » Die Winde muss vorschriftsgemäß angebaut werden.
- » Für die Fahrt auf der Straße halten Sie die Maschine im vorgeschriebenen Zustand.
- » Sie müssen die Fahrgeschwindigkeit immer den Fahrbedingungen anpassen. Bei der Fahrt bergauf oder bergab und in der Querrichtung vermeiden Sie das schnelle und plötzliche Abbiegen.

- » Verweilen Sie nicht im Gefahrenbereich!
- » Zwischen dem Schlepper und der Winde darf sich niemand aufhalten, ohne dass der Schlepper vor dem Fortbewegen durch die Bremse oder den Unterlegkeil gesichert wird.
- » Solange nicht alle Windenteile in Ruhestellung sind, darf man die Winde nicht berühren.
- » Kontrollieren Sie regelmäßig die Schraubenbefestigung.
- » Vor dem Betrieb muss man die Winde optisch kontrollieren und mindestens einmal jährlich durch einen Fachmann überprüfen lassen.
- » Die Winde darf zu keinem anderen Verwendungszweck eingesetzt werden, z. B. zum Lastheben.(Bild 5)
- » Bei jedem Eingriff in die Winde muss die Gelenkwelle abgestellt, bzw. der Schlepper obligatorisch ausgeschaltet werden.
- » Die Sicherheitsvorrichtungen an der Seilwinde dürfen nicht entfernt werden.
- » Es darf nur ein Zugseil entsprechender Festigkeit und Qualität verwendet werden.
- » Ein schadhaftes Seil muss sofort ausgewechselt werden.
- » Verwenden Sie nur ein Seil von solcher Länge, dass bei der Gesamtaufwicklung noch ein Spielraum von mindestens 1,5 Seildurchmesser bis zum Trommelrand überbleibt. Wenn das Seil völlig abgewickelt wird, müssen auf der Trommel noch mindestens zwei Seilwicklungen zurückbleiben.
- » Der Helfer darf keine Zuglast an die Seilwinde befestigen, solange der Schlepperfahrer damit nicht verständigt wird.
- » Die Seilwinde darf nur von einer sicheren Stelle aus bedient werden, wo keine Gefahr durch Zuglast, Seil und stehende Bäume besteht. Als eine sichere Stelle ist auch der Fahrersitz anzusehen, wenn die Winde mit einem Schutz ausgestattet ist, der gemäß Sicherheitsvorschriften nicht entfernt werden darf.
- » Besonders gefährlich ist es, sich vor dem Baum aufzuhalten, der zum Fällen bestimmt ist - Bild 1.
- » Wenn die Umlenkrolle verwendet wird, entsteht ein Dreieck, das als Gefahrenbereich anzusehen ist, und in dem sich während des Ziehens niemand aufhalten darf (Bild 2).



Bild 1

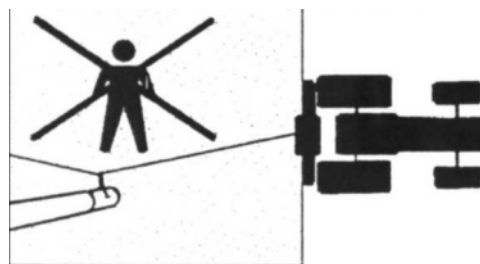


Bild 2

- » Beim Ziehen beachten Sie den maximal erlaubten Winkel von 30 Grad (Bild 3).
- » Auf einem unebenen Gebiet bzw. bei Nichtbeachtung des maximal erlaubten Zugwinkels besteht die Umkipppgefahr (Bild 4).

- » Beim Ziehen beachten Sie den maximal erlaubten Winkel von 30 Grad (Bild 3).
- » Auf einem unebenen Gebiet bzw. bei Nichtbeachtung des maximal erlaubten Zugwinkels besteht die Umkipppgefahr (Bild 4).
- » Beim Ziehen beachten Sie den maximal erlaubten Winkel von 30 Grad (Bild 3).
- » Auf einem unebenen Gebiet bzw. bei Nichtbeachtung des maximal erlaubten Zugwinkels besteht die Umkipppgefahr (Bild 4).

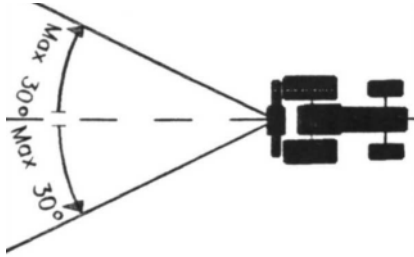


Bild 3



Bild 4

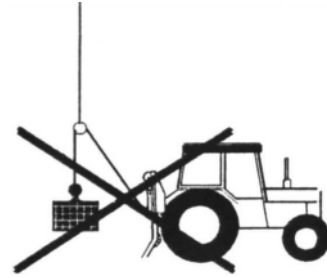


Bild 5

- » Halten Sie sich nicht im Gefahrenbereich auf!
- » Der Schlepperfahrer und der Helfer müssen sich während der Arbeit ständig gegenseitig verständigen.
- » Wenn die Seilwinde verwendet wird, die auch untere Seileinlaufrolle hat, muss diese beim Ziehen obligatorisch verwendet werden.
- » Der Windeführer hat während des Ziehens ständig die Zuglast zu beobachten. Sollte ihm dies durch das Gelände verhindert werden, so muss ihm dabei der Helfer behilflich sein.
- » Die Reifen des Schleppers, an den die Gelenkwelle angeschlossen ist, müssen ein Reifenprofil haben, das noch den Straßenverkehrsvorschriften entspricht, andernfalls muss das Fahrzeug mit Gleitschutzketten ausgerüstet werden. Die Ketten sind bei Schnee- und Eisglätte obligatorisch.
- » Vor dem Abkoppeln muss man zuerst einen festen und waagerechten Boden auswählen. Die Seilwinde wird mit Hilfe eines Stützfußes gefestigt. Die Gelenkwelle wird an einen dazu vorgesehenen Träger angelehnt.
- » Im Bereich des Dreipunktanbaugestänge besteht die Verletzungsgefahr durch Quetschung und Zusammenpressen!

INBETRIEBNAHME

Die Winde ist für die Holzurückung bestimmt. Sie hat geschweißtes Gestell, Hauptwelle, Kettenrad mit Kupplung, Trommel mit Drahseil, Bremse und Umlenkrolle. Mit Hilfe des Drahseils wird das Langholz bis zum Polterschild angezogen und mit Verbindungsketten an die Nuten des Windegestells angehängt. Nachher kann das Holz bis zur Stelle transportiert werden, wo auch der Zugang mit anderen Transportmitteln möglich ist.

ERFORDERLICHES SCHLEPPERZUBEHÖR

- » Die Seilwinde darf nur durch die Schlepperzapfwelle mit max. 540 U/min angetrieben werden.
- » Dreipunktbau mit Anbaugestänge Kat I und Kat II

BETRIEB MIT DER ZAPFWELLE

- » Es dürfen nur vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
- » An der Gelenkwelle müssen Schutzrohr, Gelenk- und Anbauschutzkappe in einwandfreiem Zustand angebaut werden!
- » Den vorgeschriebenen Rohrschutz der Gelenkwelle beachten Sie sowohl beim Transport wie auch beim Betrieb.
- » Schalten Sie die Gelenkwelle nur bei der abgestellten Zapfwelle ein bzw. aus. Dabei müssen auch der Motor abgestellt und der Zündschlüssel ausgezogen werden.
- » Achten Sie stets auf die richtige Montage und richtigen Schutz der Gelenkwelle.
- » Der Gelenkwellenschutz ist vor dem Drehen durch Sicherungskettchen abzusichern.
- » Vor dem Einschalten der Zapfwelle überprüfen Sie, ob die ausgewählte Drehzahl und die Drehrichtung mit der zulässigen Drehzahl und Drehrichtung der Seilwinde übereinstimmen!
- » Vor dem Einschalten und beim Betrieb der Zapfwelle achten Sie darauf, dass sich niemand im Gefahrenbereich der Winde aufhält!
- » Schalten Sie die Zapfwelle niemals beim abgestellten Motor des Schleppers ein!
- » Legen Sie die abgeschaltete Gelenkwelle auf den dazu vorgesehenen Träger ab.

ANBAU AUF DEN SCHLEPPER

Beim Anbau der Winde darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten!
Die Forstseilwinde kann auf jeden Schlepper mit Dreipunktanbau, entweder mit dem Anbaugestänge Kat I oder Kat II angebaut werden.

Wegen entsprechender Konstruktion ist auch der Anbau auf den Schlepper mit automatischem Anbaugestänge möglich.

Verwenden Sie die vorgeschriebene Gelenkwelle und sichern Sie den Wellenschutz durch Sicherheitskettchen ab.

Achten Sie dabei, dass die Gelenkwelle an beiden Anbauseiten einrückt.

Nachdem die Winde auf den Schlepper angebaut worden ist, müssen die Stabilisatoren an den unteren Anbaustangen befestigt werden; mittels oberer Anbaustange wird die Winde um etwa 20 Grad nach hinten geneigt.

ANPASSUNG DER GELENKWELLE

Die Länge der Gelenkwelle muss an verschiedene Schlepper angepasst werden.

Die genaue Länge wird wie folgt festgestellt:

- » Bauen Sie die Winde auf den Schlepper an!
- » Ziehen Sie die Gelenkwelle auseinander und bauen Sie die beiden Wellenhälften einzeln auf den Schlepper und die Winde an. Machen Sie danach eine Kreuzvergleichung (Bild 6).
- » Überprüfen Sie, ob beim maximalen Heben und Senken des Gestänges für Dreipunktanbau die Überlappung der Teleskoprohre min. 200 mm (b) beträgt und ob in der waagerechten Lage die Gelenkwelle nicht auf den Block aufsitzt (die Überlappung muss noch mindestens 20 mm betragen (a)).
- » Falls eine Kürzung erforderlich ist, sägen Sie beide Teleskop- und Schutzrohre aus Kunststoff um die gleiche Dimension ab.
- » Schleifen Sie die Rohrenden ab, beseitigen Sie die Späne und fetten Sie die Gleitstellen gut ein.

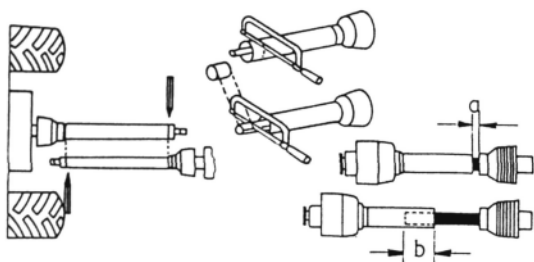


Bild 6

ABWICKELN DES DRAHTSEILS

Nachdem die Winde richtig angebaut worden ist, beginnt man mit dem Abwickeln des Drahtseils. Dies geschieht durch Ziehen der roten Schnur (Pos. 2). Dabei nimmt der Hebel 1 die Position AUS (Bild 7) ein. Die Bremse wird entlastet und das Drahtseil kann abgewickelt werden. Im Fall, dass das Drahtseil erst auf die Trommel aufgewickelt wurde oder eine falsche Aufwicklung festzustellen ist, so muss das Drahtseil auf der ganzen Länge abgewickelt werden. Mit dem Schlepper, der sich im Freilauf befindet, wird dann die Winde belastet und das Seil auf der Gesamtlänge wieder aufgewickelt.

Nachdem man mit dem Schlepper an die Stelle nähergekommen ist, wo das Seilende befestigt wurde, hört man mit dem Ziehen auf. Der Kupplungshebel wird ausgeschaltet.

ZIEHEN

Das Hydraulikgestänge des Schleppers wird in die untere Position gestellt. Die Seilwinde wird durch den Polterschild gefestigt, und der Schlepper wird mittels der Handbremse eingebremst. Es darf auf keinen Fall vor der Festigung der Winde mit dem Ziehen angefangen werden. Mit dem Zug an der grünen Schnur (Pos. 5) nimmt der Hebel 12 die Position EIN (Bild 8) ein. Das Drahtseil beginnt sich auf die Trommel aufzuwickeln. Sobald man diese Schnur losläßt, bleibt das Drahtseil stehen und die Bremse hält sofort die Trommel an und damit auch die Last zurück. Es ist verboten, irgendeinen Eingriff ins Einschaltmechanismus zu unternehmen, der einen syn-chronen Betrieb der Kupplung und Bremse verhindern würde.

Es ist ebenfalls verboten, während des Ziehens den Bremshebel anzuziehen (Pos. 1, Bild 7).

Während des Ziehens darf das Hydraulikgestänge nicht gehoben werden (das beschädigt die Zapfwelle).

EINSTELLUNGEN

KUPPLUNG

Eine richtige Kupplungseinstellung sichert auch optimale Zugkraft zu. Die Kupplung wird schon bei der Prüfung der Seilwinde eingestellt, jedoch ist es wegen Verschleiß des Reibbelags mit der Zeit erforderlich, die Kupplung neu einzustellen. Für die Einstellung wird an die grüne Schnur ein Dynamometer befestigt. Sollte kein Dynamometer zur Verfügung stehen, kann man auch eine Federwaage mit entsprechendem Wägebereich verwenden.

Nachdem das Dynamometer (od. Waage) befestigt worden ist, wird an der Schnur (Pos. 5, Bild 8) mit einer Kraft von 350 N (35 kg) gezogen, dabei lehnt sich der Kupplungshebel ans Gestell an, das weiteres Bewegen des Hebels blockiert. Wenn die eingesetzte Zugkraft zu klein ist, wird die Mutter (Pos. 9, Bild 8) nach rechts angezogen, und zwar wird diese so lange nachgezogen, bis die erforderliche Kraft erreicht wird, bzw. bis der Hebel 6 vom Gestell abrückt. Danach muss die Mutter minimal nach links gelöst werden, und somit ist die Kupplung entsprechend eingestellt.

VORBREMSE

Mit der Schraube (10) und Flügelmutter (11) (Bild 8) wird die Vorbremse eingestellt. Durch richtige Einstellung wird es zugesichert, dass sich das Drahtseil nicht von selbst bzw. zu schnell von der Trommel abwickelt. Das würde bei einer schnellen Entlastung der Bremse und schnellem Abwickeln das Drahtseil beschädigen. Die Vorbremse ist richtig eingestellt, wenn das Seilabwickeln noch ohne größeren Kraftaufwand möglich ist. Wenn das Ziehen bergauf erfolgt, muss die Vorbremse noch zusätzlich entlastet werden, damit das Seilziehen erleichtert wird.

BREMSE

Die Bremse wird mittels Mutter (3) und Mutter (4) eingestellt. Der Bremshebel (1) nimmt dabei die Position EIN (Bild 7) ein. Zuerst wird mittels Gabelschlüssel die Mutter (3) eingestellt, wobei diese etwa 5 mm vom Hebel entfernt sein soll. Danach erfolgt die Einstellung der Mutter (4). Das geschieht, wenn die Platte, die durch diese Mutter geschoben wird, 3 bis 4 mm außerhalb des Gestells liegt. Ist die Bremskraft noch nicht groß genug, so wird dieser Vorgang wiederholt, indem man erneut die Mutter (3) nach rechts anzieht. Wenn die Bremse auf eine zu große Kraft eingestellt wird, ist dadurch das Seilabwickeln erschwert. In diesem Fall ist es erforderlich, diese Mutter ein wenig nach links zu lösen.

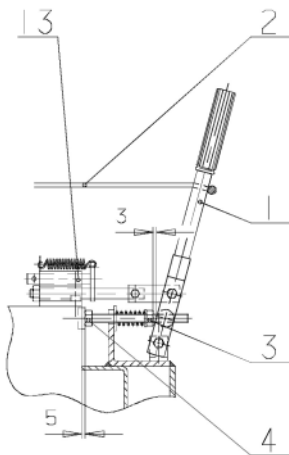


Bild 7

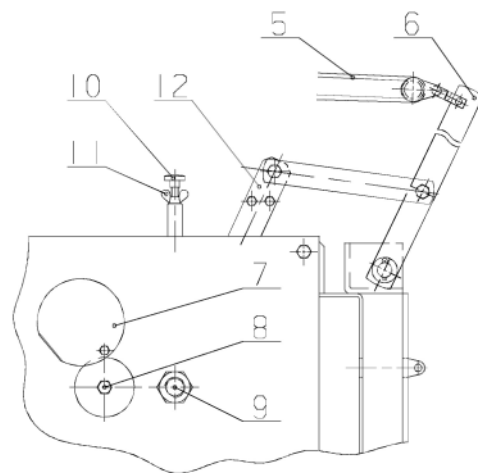


Bild 8

ANSPANNUNG DER ANTRIEBSKETTE

Nach den ersten Betriebsstunden wird die Rollenkette etwas gelockert. Deshalb muss sie wieder gespannt werden.

Zuerst wird das Kettenschutzblech (Pos. 1 Bild 9) entfernt. Dann werden die Schrauben am Antriebsgestell (Pos. 2 Bild 9) teilweise gelöst. Danach beginnt mit der Anspannung der Kette, was durch die Spannschraube erfolgt (Pos. 4). Beim Prüfen der Kettenspannung mit der Hand muss die Kette noch eine bestimmte Schwingung aufweisen. Dann wird die Zapfwelle gedreht. Die Drehung muss mühelos erfolgen.

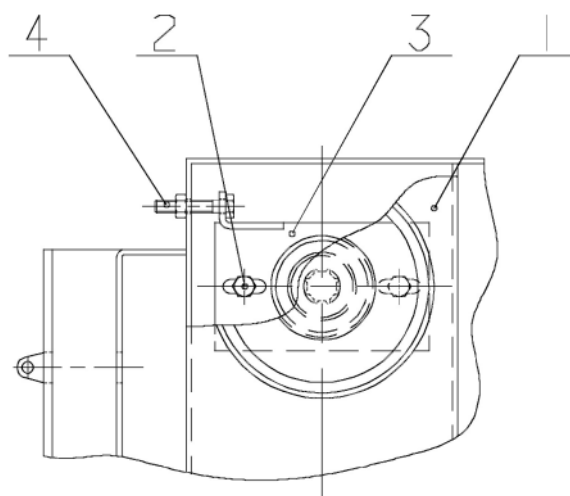


Bild 9

MONTAGE DES DRAHTSEILS

Zuerst wird der Kleinschutzgitter entfernt. Dann wird der Deckel entfernt (Pos. 7, Bild 8), und die Trommel in jene Position gedreht, die das Ablösen der Schraube an der Trommel ermöglicht (Pos. 8). Bevor die Schraube gelöst wird, wird der Bremshebel (Pos. 1 Bild 7) in die Position AUS eingestellt. Das Drahtseil wird in die obere Seilführung und über die obere Umlenkrolle zur Seiltrommel eingeleitet. Das Seil wird in die Rille eingeleitet, und die Schraube (Pos. 8) angezogen. Danach beginnt man mit dem Aufwickeln, wie es beim Verfahren des Ziehens vorgeschrieben ist. Nachdem das Seil in der Gesamtlänge aufgewickelt worden ist, wickelt man es noch einmal ab, wie im Kapitel "Abwickeln des Drahtseils" beschrieben, um die Beschädigung des Seils zu vermeiden.

Um Ihnen das Arbeiten mit der Forstseilwinde zu erleichtern, wollen wir Sie auf das richtige Verfahren in zusammenfassender Form aufmerksam machen, falls der Betrieb der Seilwinde gestört wird (siehe Tabelle).

SCHMIERUNG UND WARTUNG

Vor Beginn der Wartungsarbeiten stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Anzündschlüssel aus und warten Sie, bis die drehenden Windenteile stehenbleiben.

Die Seilwinde ist mit geschlossenen Lagern eingelagert, die keiner Schmierung bzw. Wartung bedürfen.

Die Wartung umfasst den Einschaltmechanismus (Pos. 13, Bild 7), der von Zeit zu Zeit gereinigt werden muss. Nach der Reinigung muss dieser mit einem Spray (Empfehlung WD-Spray) besprüht werden, und man erreicht dadurch eine zweifache Funktion:

- Es hat eine schmierende Wirkung.
- Es verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit, die bei niedrigeren Temperaturen problematisch sein kann, denn im Mechanismus bildet sich Eis, das kein normales Funktionieren ermöglicht.

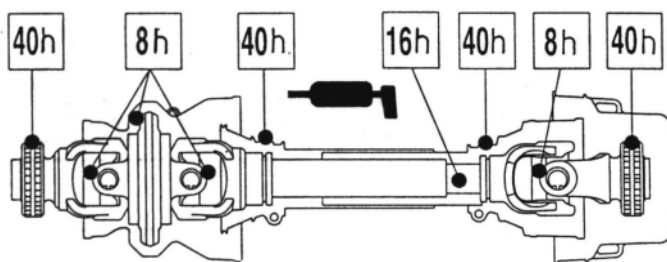
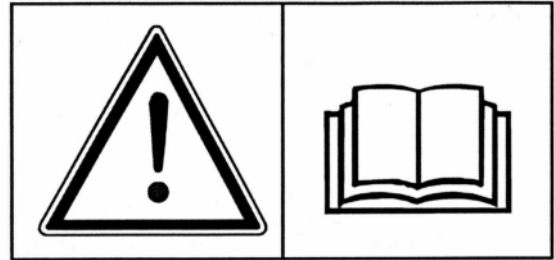


Bild 10

Alle 40 Stunden ist die Lagerung der oberen Rolle zu schmieren. Ebenfalls ist auch die Wartung der Rollenkette vorzunehmen. Wenn diese Kette beschmutzt wurde, muss sie sofort gereinigt und danach minimal eingefettet wrden. Das Fett soll höhere Temperaturen standhalten (darf nicht schmelzen, was bei gewöhnlichen Fetten geschieht), denn das Fett darf nämlich nicht mit der Reibungsfläche der Kupplung in Berührung kommen. Die Gelenkwelle wird gemäß Vorschriften des Herstellers geschmiert (Bild 10).

Eine falsche Schmierung kann verursachen, dass das Fett mit der Reibungsfläche der Kupplung und mit Bremsbelag in Berührung kommt.

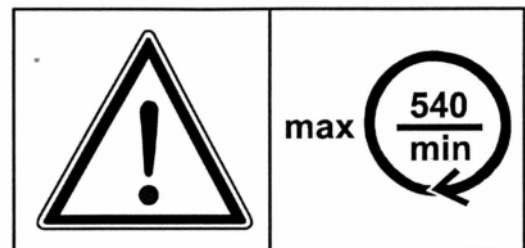
» Lesen und beachten Sie die Sicherheitsanweisungen!



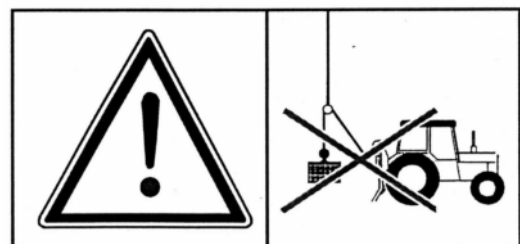
» Halten Sie sich nicht im Gefahrenbereich auf!



» Maximale Drehzahl und Drehrichtung der Zapfwelle am Schlepper



» Nur für Bodenzug



ACHTUNG

**VERWENDEN SIE KEIN SEIL, DAS DURCH QUETSCHUNGEN,
DRAHTRISSE USW. BESCHÄDIGT IST.**

NUR SEIL IN GEEIGNETER STÄRKE UND MACHART VERWENDEN !!!!

FALLS die Winde schon mit aufgespultem Seil ausgeliefert wurde, unbedingt nochmals abspulen (einige Lagen Seil auf Trommel lassen) und unter Spannung aufspulen!!

Nach Beendigung des Seilaufspulens unbedingt die Schutzvorrichtungen wieder montieren!

Ist der obere Seileinlauf mit einem Schmiernippel versehen, wöchentlich mit Fettpresse abschmieren.

Fehlerquellen

KEINE ZUGLEISTUNG:

- A) KUPPLUNGSSCHEIBE VERSCHMIERT
- B) KUPPLUNGSHEBEL NICHT GANZ DURCHGEZOGEN
- C) GESCHWINDIGKEIT ZU SCHNELL
- D) KETTE ABGERISSEN

Behebung:

ZU A) KUPPLUNGSSCHEIBE AUSTAUSCHEN
(BEI KETTENSCHMIERUNG NUR KETTENSpray VERWENDEN)

ZU B) KUPPLUNGSHEBEL BIS ZUM ANSCHLAG DURCHZIEHEN
WENN DER KUPPLUNGSHEBEL SEHR HART ZU ZIEHEN IST, DIE MUTTER M30 UM CA 1/4 UMDREHUNG NACH LINKS DREHEN

Garantie

Wir übernehmen 12 Monate Garantie ab Lieferung der Maschine und zwar für Mängel, die durch Material- bzw. Fabrikationsfehler aufgetreten sind. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung bzw. Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie bei baulichen Veränderungen an der Maschine entstehen sind Garantieansprüche ausgeschlossen. Fehlerhafte Teile sind unserem Werk Porto- bzw. frachtfrei einzuschicken, und die Entscheidung für kostenlose Ersatzlieferung obliegt dem Hersteller. Anfallende Garantiewerke werden von uns ausgeführt. Es bedarf unserer ausdrücklichen Genehmigung, die Behebung des Schadens von einer anderen Firma vornehmen zu lassen. Nur bei Verwendung von Original Ersatzteilen leisten wir Garantie.

Durch Instandsetzung wird die Garantiezeit nicht erneuert oder verlängert!

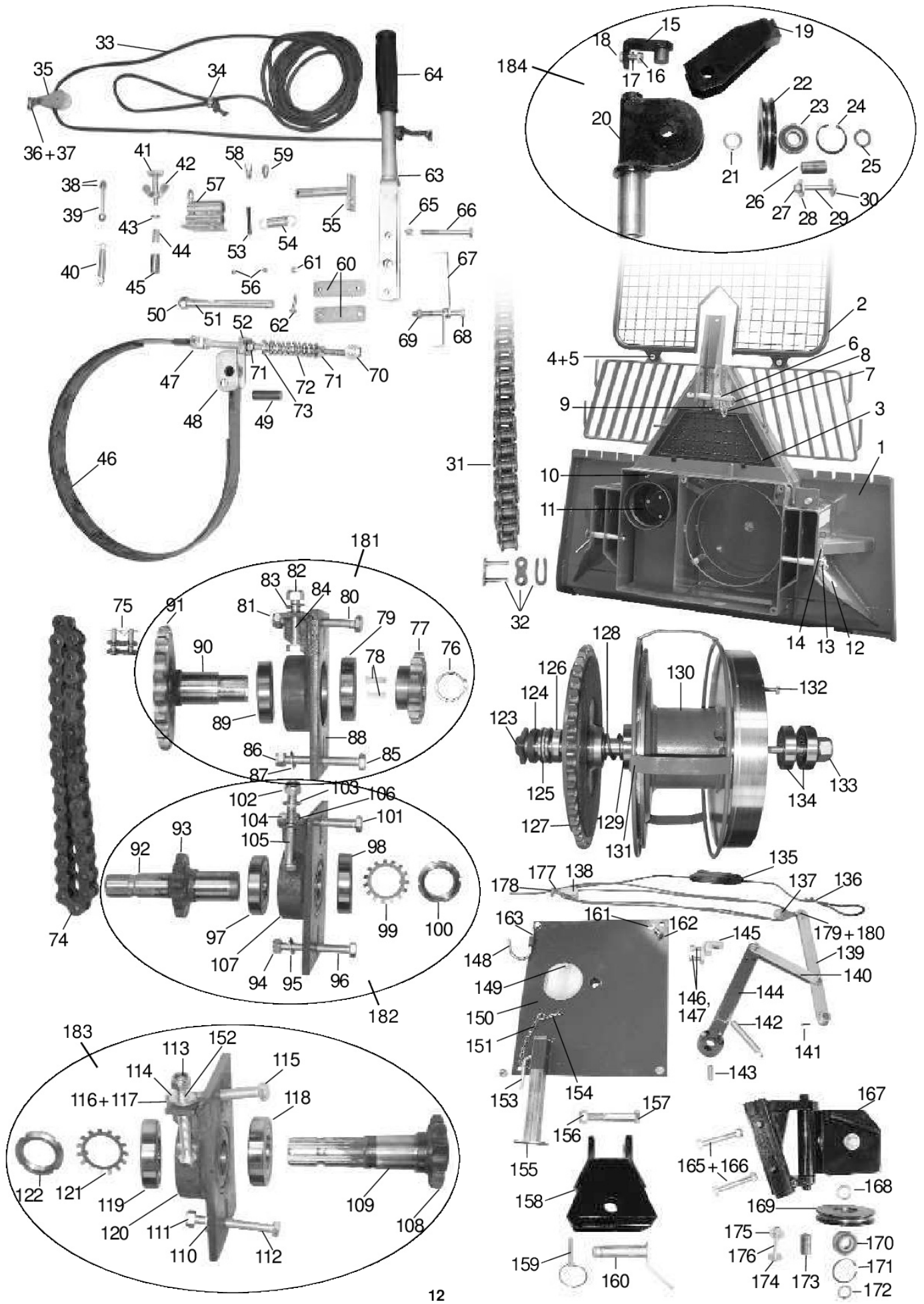
Alle Fahrtkosten und Arbeitsaufwand für Fahrten, sowie Frachtkosten und Kilometer Abrechnung werden von uns NICHT akzeptiert !!

Ausgenommen von der Garantie sind:

- 1.) verschmierte Kupplungsbeläge
- 2.) alle Verschleißteile, wie Seile, Ketten, Seilrollen, Würgekettchen, Gelenkwelle usw.
- 3.) Wir haften nicht für eventuelle Verdienstaussfälle!!
- 4.) Bei eigenen Umarbeiten oder nicht original verwendeten Ersatzteilen, kann keine Garantie übernommen werden.

Bei Garantiefällen ersuchen wir Sie:

- 1.) Vor Reparaturbeginn mit uns Kontakt aufnehmen
- 2.) Nur mit unserem Einverständnis Reparaturen durchführen oder durchführen lassen.
- 3.) Alle Garantieteile an uns retoursenden!!
- 4.) Genaue Type und Fabrikationsnummer bekanntgeben - wenn möglich Fakturrennummer und Kaufdatum !!!



| Pos. | Bezeichnung | Art.Nummer | Menge | Pos. | Bezeichnung | Art.Nummer | Menge |
|------|---------------------------|------------|-------|------|------------------------|------------|-------|
| 1 | Rahmen | ECO500001 | 1 | 51 | Welle | ECO500043 | 1 |
| 2 | Schutzgitter | ECO500002 | 1 | 52 | Druckscheibe | ECO500044 | 1 |
| 3 | Trommelschutz | ECO500003 | 1 | 53 | Spannhülse 6 x 35 | ECO500045 | 1 |
| 4 | SK-Schraube M12x40 | ECO500004 | 2 | 54 | Spannfeder | ECO500046 | 1 |
| 5 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 2 | 55 | Stange | ECO500047 | 1 |
| 6 | Anhangbolzen | ECO500006 | 1 | 56 | Kugel Ø 8 | ECO500048 | 2 |
| 7 | Sicherungskette | ECO500007 | 1 | 57 | Einschaltgehäuse | ECO500050 | 1 |
| 8 | Klappsplint | ECO500008 | 1 | 58 | Zylinderschraube M8x12 | ECO500051 | 2 |
| 9 | Schraube M8x20 | ECO500009 | 1 | 59 | Federring M8 | ECO500052 | 2 |
| 10 | Mutter M8 | ECO500010 | 1 | 60 | Platte | ECO500053 | 2 |
| 11 | Schutztopf | ECO500011 | 1 | 61 | Sicherungsmutter M6 | ECO500054 | 1 |
| 12 | Anhangbolzen | ECO500012 | 2 | 62 | Schraube M6x35 | ECO500055 | 1 |
| 13 | Klappsplint | ECO500008 | 2 | 63 | Bremshebel | ECO500056 | 1 |
| 14 | Sicherungskette | ECO500013 | 2 | 64 | Griff für Bremshebel | ECO500057 | 1 |
| 15 | Haltebügel | ECO500014 | 1 | 65 | Sicherungsschraube M8 | ECO500059 | 1 |
| 16 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 | 66 | Schraube M8x55 | ECO500058 | 1 |
| 17 | Scheibe Ø 13 | ECO500015 | 1 | 67 | Spiralfeder | ECO500060 | 1 |
| 18 | SK-Schraube M12x40 | ECO500004 | 1 | 68 | Schraube M8x65 | ECO500061 | 1 |
| 19 | Seilführung | ECO500016 | 1 | 69 | Sicherungsmutter M8 | ECO500059 | 1 |
| 20 | Seilrollengehäuse | ECO500017 | 1 | 70 | Lagerung | ECO500062 | 1 |
| 21 | Distanzscheibe | ECO500018 | 1 | 71 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 2 |
| 22 | Seilrolle | ECO500019 | 1 | 72 | Druckfeder | ECO500063 | 1 |
| 23 | Rillenkugellager 6306 2RS | ECO500020 | 1 | 73 | Scheibe | ECO500064 | 2 |
| 24 | Sicherungsring | ECO500021 | 1 | 74 | Antriebskette Getriebe | ECO500065 | 1 |
| 25 | Distanzscheibe | ECO500018 | 1 | 75 | Verschlussglied | ECO500025 | 1 |
| 26 | Distanzhülse | ECO500022 | 1 | 76 | Sicherungsring | ECO500066 | 1 |
| 27 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 | 77 | Kettenrad | ECO500067 | 1 |
| 28 | Scheibe Ø 13 | ECO500015 | 1 | 78 | Keil | ECO500068 | 2 |
| 29 | Schraube M12x80 | ECO500023 | 1 | 79 | Kugellager 6208 | ECO500069 | 1 |
| 30 | Scheibe Ø 13 | ECO500015 | 1 | 80 | Schraube M12x100 | ECO500070 | 1 |
| 31 | Antriebskette | ECO500024 | 1 | 81 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 |
| 32 | Verschlussglied | ECO500025 | 1 | 82 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 |
| 33 | Bremsschnur | ECO500026 | 1 | 83 | Scheibe Ø 13 | ECO500015 | 1 |
| 34 | Oetiker Klemme | ECO500027 | 1 | 84 | Schraube M12x70 | ECO500181 | 1 |
| 35 | Bartonblock 1-fach | ECO500028 | 1 | 85 | Schraube M12x100 | ECO500070 | 1 |
| 36 | Schraube M8x20 | ECO500029 | 1 | 86 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 |
| 37 | Sicherungsmutter M8 | ECO500030 | 1 | 87 | Scheibe Ø 13 | ECO500015 | 1 |
| 38 | Mutter M8 | ECO500031 | 2 | 88 | Lagerung | ECO500071 | 1 |
| 39 | Schraube mit Ring | ECO500032 | 1 | 89 | Kugellager 6208 | ECO500069 | 1 |
| 40 | Spannfeder | ECO500033 | 1 | 90 | Welle | ECO500072 | 1 |
| 41 | Schraube M10x55 | ECO500034 | 1 | 91 | Kettenrad | ECO500073 | 1 |
| 42 | Flügelmutter M10 | ECO500035 | 1 | 92 | Zapfwelle | ECO500074 | 1 |
| 43 | Scheibe | ECO500036 | 1 | 93 | Kettenrad | ECO500075 | 1 |
| 44 | Druckfeder | ECO500037 | 1 | 94 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 |
| 45 | Bolzen | ECO500038 | 1 | 95 | Scheibe Ø 13 | ECO500015 | 1 |
| 46 | Bremsband | ECO500039 | 1 | 96 | Schraube M12x100 | ECO500070 | 1 |
| 47 | Spannschraube | ECO500040 | 1 | 97 | Kugellager 6208 | ECO500069 | 1 |
| 48 | Platte | ECO500041 | 2 | 98 | Kugellager 6208 | ECO500069 | 1 |
| 49 | Distanzhülse | ECO500042 | 1 | 99 | Sicherungsblech | ECO500076 | 1 |
| 50 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 | 100 | Nutmutter M40 | ECO500077 | 1 |

| Pos. | Bezeichnung | Art. Nummer | Menge | Pos. | Bezeichnung | Art. Nummer | Menge |
|------|----------------------|-------------|-------|------|------------------------------|-------------|-------|
| 101 | Schraube M12 x 100 | ECO500070 | 1 | 143 | Kupplungsbolzen | ECO500099 | 3 |
| 102 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 | 144 | Kupplungsteil | ECO500100 | 1 |
| 103 | Scheibe Ø 13 | ECO500015 | 1 | 145 | Winkel | ECO500101 | 1 |
| 104 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 | 146 | Schraube M8x25 | ECO500053 | 2 |
| 105 | Schraube M12x100 | ECO500070 | 1 | 147 | Federring M8 | ECO500052 | 2 |
| 106 | Scheibe Ø 13 | ECO500015 | 1 | 148 | Bügel | ECO500102 | 1 |
| 107 | Lagerung | ECO500078 | 1 | 149 | Schraube M8x20 | ECO500103 | 1 |
| 108 | Kettenrad | ECO500079 | 1 | 150 | Deckel | ECO50010 | 4 |
| 109 | Zapfwelle | ECO500080 | 1 | 151 | Kette | ECO500013 | 1 |
| 110 | Scheibe Ø 13 | ECO500015 | 1 | 152 | Schraube M12x100 | ECO500070 | 1 |
| 111 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 | 153 | Bolzen | ECO500105 | 1 |
| 112 | Schraube M12x100 | ECO500070 | 1 | 154 | Splint | ECO500106 | 1 |
| 113 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 | 155 | Stützfuß | ECO500107 | 1 |
| 114 | Scheibe Ø 13 | ECO500015 | 1 | 156 | Sicherungsmutter M16 | ECO500108 | 1 |
| 115 | Schraube M12x100 | ECO500070 | 1 | 157 | Schraube M16 x | ECO500109 | 1 |
| 116 | Scheibe Ø 13 | ECO500015 | 1 | 158 | Anhangkupplung | ECO500110 | 1 |
| 117 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 | 159 | Splint | ECO500008 | 1 |
| 118 | Kugellager 6208 | ECO500069 | 1 | 160 | Bolzen | ECO500111 | 1 |
| 119 | Kugellager 6208 | ECO500069 | 1 | 161 | Federring M12 | ECO500112 | 4 |
| 120 | Lagerung | ECO500081 | 1 | 162 | Schraube M12x25 | ECO500113 | 4 |
| 121 | Sicherungsblech | ECO500076 | 1 | 163 | Splint | ECO500114 | 1 |
| 122 | Nutmutter M40 | ECO500077 | 1 | 164 | - | - | - |
| 123 | Hauptwelle | ECO500082 | 1 | 165 | Schraube M16x100 | ECO500108 | 2 |
| 124 | Scheibe | ECO500083 | 1 | 166 | Sicherungsmutter M16 | ECO500109 | 2 |
| 125 | Axiallager 51209 | ECO500084 | 1 | 167 | Unterer Seileinlauf | ECO500115 | 1 |
| 126 | Kugellager 6008 | ECO500085 | 1 | 168 | Distanzscheibe | ECO500018 | 1 |
| 127 | Kettenradscheibe | ECO500086 | 1 | 169 | Seilrolle | ECO500019 | 1 |
| 128 | Druckfeder | ECO500087 | 1 | 170 | Kugellager 6306 | ECO500020 | 1 |
| 129 | Kugellager 6308 | ECO500088 | 1 | 171 | Sicherungsring | ECO500021 | 1 |
| 130 | Seiltrommel | ECO500089 | 1 | 172 | Distanzscheibe | ECO500018 | 1 |
| 131 | Seilkorb | ECO500090 | 1 | 173 | Distanzhülse | ECO500022 | 1 |
| 132 | Schraube M12x30 | ECO500091 | 1 | 174 | Schraube M12x80 | ECO500023 | 1 |
| 133 | Sicherungsmutter M30 | ECO500092 | 1 | 175 | Sicherungsmutter M12 | ECO500005 | 1 |
| 134 | Kugellager 6308 | ECO500088 | 2 | 176 | Scheibe Ø 13 | ECO500015 | 2 |
| 135 | Kupplungsschnur | ECO500093 | 1 | 177 | Schraube M8x20 | ECO500067 | 1 |
| 136 | Oetiker Klemme | ECO500027 | 1 | 178 | Sicherungsmutter M8 | ECO500030 | 1 |
| 137 | Bartonblock 2-fach | ECO500094 | 1 | 179 | Schraube M8x20 | ECO500029 | 1 |
| 138 | Bartonblock 2-fach | ECO500094 | 1 | 180 | Sicherungsmutter M8 | ECO500030 | 1 |
| 139 | Kupplungshebel | ECO500095 | 1 | 181 | U-Antrieb schnelle Seite Z18 | ECO500200 | 1 |
| 140 | Mittelteil | ECO500096 | 2 | 182 | U-Antrieb langsame Seite Z10 | ECO500201 | 1 |
| 141 | Spannstift | ECO500097 | 1 | 183 | Antrieb | ECO500202 | 1 |
| 142 | Feder | ECO500098 | 1 | 184 | Oberer Seileinlauf komplett | ECO500203 | 1 |



KIENESBERGER Maschinen

Erzeugungs- und Handels- GmbH :: A- 4963 St.Peter/ Hart

Tel.: 07722/84329 :: Fax.: 07722/68402

verkauf@kienesberger.at :: Internet: www.kienesberger.at